

Alles Lob gebührt Allah, dem Barmherzigen, dem Gütigen. wir loben IHN, bitten IHN um Verzeihung und suchen Zuflucht bei IHM vor unserem eigenen Übel. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allah gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Gesandter und Diener, Frieden und Segen seien auf ihm. UND nun:

Das Thema unserer heutigen Chutba ist: die Rückkehr von Jesus der Sohn Maria, Friede sei mit ihm:

Zu den großen Zeichen des Jüngsten Tages gehört die Wiederkehr von Jesus, Friede sei mit ihm, auf die Erde. Der Koran und die Sunna weisen darauf hin, dass kurz vor dem Jüngsten Tag kommen wird und den Dadschaal töten wird. Jesus wird die islamischen Gebote nicht verändern, sondern sie vielmehr beibehalten und umsetzen. Er bleibt solange wie Allah vorgesehen hat und stirbt dann, und die Muslime werden ihn begraben.

Im Koran finden wir Verse, die die Rückkehr von Jesus thematisieren. In Sura Az-Zuchruf Nr. 43 Vers Nr. 61 lesen wir:

43.61. Das ist ein Hinweis auf die Stunde des Jüngsten Gerichts. So zweifelt nicht daran und folgt mir! Das ist der gerade Weg. (Azhar)

Der Teil des Verses „Das ist ein Hinweis auf die Stunde des Jüngsten Gerichts“ bezieht sich auf die Rückkehr von Jesus, Friede sei mit ihm. Diese Auslegung des Verses findet sich bei Imam Ahmad und Al-Hakim, die als authentisch eingestuft haben, dass Ibn Abbas über den Vers folgendes sagte: Damit ist die Rückkehr von Jesus, Sohn der Maria, Friede sei auf Beiden, vor dem Tag des Gerichts gemeint.

Der zweite Vers befindet sich in Sura An-Nisa Nr. 4 Vers Nr. 159. Ich zitiere:

4.159. Unter den Schriftbesitzern gibt es keinen, der nicht vor seinem Tod an ihn glaubt und erkennt, dass er Gottes Gesandter ist. Am Jüngsten Tag wird er als Zeuge erscheinen und die Wahrheit über sei aussagen. (Azhar)

In vielen Koran Auslegungen wird davon ausgegangen, dass das Pronomen „ihn“ sich auf Jesus bezieht. Ibn Katheer sagte in seiner Koranauslegung: Diese Auslegung ist richtig, weil die Verse davor über Jesus reden, indem sie sagen, dass er weder getötet noch gekreuzigt wurde. Allah erzählt, dass ER ihn in den Himmel heraufstiegen liess und dass er jetzt noch am Leben ist und vor dem Tag des Gerichts zurückkehren wird wie in vielen authentischen Überlieferungen zu lesen ist. Jesus wird den Anti-Christ Daschal töten. In Sahih Buchari finden wir die Überlieferung

von Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, der sagte: Der Gesandte Allah, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: "Bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, der Sohn Marias (Friede sei mit ihm) wird bald als gerechter Richter zu euch herabkommen. Dann sagte der Prophet: Wohlstand wird sich in einem solchen Maße verteilen, dass keiner mehr auf Spenden angewiesen sein wird."

In einem anderen Hadith in Sahih Muslim lesen wir: "Ein Teil meines Volkes wird nicht aufhören, für die Wahrheit zu kämpfen und wird sich bis zum Tag der Wiedererweckung durchsetzen." Dann sagte er: „Jesus, der Sohn Marias, wird dann herabsteigen und ihr Führer (der Muslime) wird ihn einladen zu kommen und das Gebet zu führen, aber er wird sagen: 'Nein, einige von euch sind Befehlshaber über andere (von euch). Dies ist die Ehre Gottes für diese Umma.'"

Überliefert von Imam Muslim

Der Gelehrte Ibn Katheer kommentierte die Überlieferungen über der Rückkehr Jesus wie folgt: „Diese Überlieferungen sind über viele Gewährsleute überliefert worden und gehen auf den Propheten, Frieden und Segen seien auf ihn, zurück. Ibn Katheer nannte viele Prophetengefährten, die diese Überlieferungen weitergegeben haben, in der es auch heißt, dass Jesus zur Zeit des Morgengebets in Damaskus

erscheinen wird und zwar in der Nähe der sogenannten „östlichen Minarette“ in Damaskus. Es wird gesagt, dass es sich bei diesen Minaretten um die östlichen Minarette der Umayyaden Moschee handelt.

Viele Gelehrten bestätigen, dass es über die Rückkehr von Jesus keine Meinungsverschiedenheiten gibt und darüber, dass er keine neue Gebotenlehre bringen wird.

Im Folgenden wollen wir überlegen, welche Weisheiten hinter der Rückkehr Jesus, Friede sei mit ihm, auf die Erde stehen:

1. Die Rückkehr Jesus, Friede sei mit ihm, wird ein Beweis dafür, dass er nicht ermordet bzw. am Kreuz gestorben ist.

2. Jesus, Friede sei mit ihm, im Evangelium wurden die Muslime auf eine Weise beschrieben, die Jesus gefallen hat und so wünschte er sich, zu ihr zu gehören. Wir lesen in Sura Al-Fath Nr. 48 Vers Nr. 29:

48.29. Muhammad, Gottes Gesandter, und die Gläubigen, die mit ihm sind, sind har im Kampf gegen die feindlichen Ungläubigen, aber gütig untereinander. Du siehst sie, wie sie unablässig vor Gott knien und sich niederwerfen. Sie erhoffen Gottes Huld und Wohlgefallen. Ihr Merkmal, der unerschütterliche Glaube

durch das innige Gebet, ist an ihren Gesichtern deutlich. So werden sie in der Thora beschrieben. Im Evangelium werden sie durch das Gleichnis der Pflanzen beschrieben, die zunächst zarte Triebe hervorbringen, die dann immer voller werden, bis sie auf Stengeln stark hochragen und den Bauern gefallen. So gefallen die Gläubigen Gott, Der sie den wütenden Ungläubigen gegenüberstellt. Gott hat den Gläubigen unter ihnen, die gute Werke verrichten, Vergebung und großen Lohn versprochen. (Azhar)

3. Ein Grund für die Rückkehr Jesus auf die Erde ist, dass er auf der Erde sterben soll und nicht im Himmel. Er ist zurückgekommen, damit er auf der Erde begraben wird.
4. Ein sehr wichtiger Grund für seine Rückkehr ist, dass er beweisen wird, dass er nur ein Mensch und Diener Allahs ist.
5. Die Rückkehr Jesus zeigt die starke Verbindung zwischen ihm und unserem Propheten, Frieden und Segen sei auf Beiden. Unser Prophet sagte: „Ich bin der am nächsten zu Jesus. Es gibt zwischen mir und ihm keinen Propheten.“ So hat Jesus, Friede sei mit ihm, das Kommen unseres Propheten prophezeit. Er rief die Menschen dazu auf, an unseren Propheten zu glauben. Wir lesen in Sura As-Saf Nr. 61 Vers Nr. 6:

61.6. Einst sagte Jesus, Marias Sohn: „O ihr Kinder Israels! Ich bin von Gott zu euch gesandt worden, bestätige die vor mir offenbarte Thora und verkünde die frohe Botschaft, dass ein Gesandter Namens Ahmad nach mir kommen wird.“ Als er ihnen die Beweiszeichen darlegte, sprachen sie: „Das ist offenkundige Zauberei.“ (Azhar)

In einer Überlieferung bei Imam Ahmad lesen wir:

„Die Prophetengefährten sagten: O Gesandter Allahs! Erzähle uns von Dir? Er sagte: Ich bin das Bittgebet von meinem Vater Abraham und die frohe Botschaft von meinem Bruder Jesus“.

Um diese Überlieferung zu verstehen müssen wir die Verse aus dem Koran lesen, wo Abraham und Jesus über unseren Propheten und Allah bitten, dass unser Prophet Muhammad zu den Menschen entsandt wird.

In Sura Al-Baqara Nr. 2 Vers Nr. 129 lesen wir das Bittgebet von Ibrahim:

2.129. Unser Herr, schicke unseren Nachkommen einen Gesandten aus ihrer Mitte, der ihnen Deine offenbarten Verse vorträgt, sie das Heilige Buch und die Weisheit lehrt und sie läutert! Du bist der Allmächtige, der Allweise. (Azhar)

In Sura As-Saf lesen wir das Bittgebet von Jesus:

61.6. Einst sagte Jesus, Marias Sohn: „O ihr Kinder Israels! Ic bin von Gott zu euch gesandt worden, bestätige die vor mir offenbarte Thora und verkünde die frohe Botschaft, dass ein Gesandter Namens Ahmad nach mir kommen wird.“ Als er ihnen die Beweiszeichen darlegte, sprachen sie: „Das ist offenkundige Zauberei.“ (Azhar)

Jesus hat deswegen Allah darum gebeten einer von der islamischen Umma sein zu dürfen, und Allah hat seine Gebete angenommen und erfüllt. Deswegen hat Allah ihn in den Himmel emporgehoben und ER wird ihn noch Mal auf die Erde bringen.